

Attestat.

Von Jülich am 16. April
79 v. Chr. Zustand in römischer

verfügte anbei daß es laucht wo Sie
wofür ich rigne wäre und von dem
Eltern für allem
endlich brachte Sie in Disfours, wie ich
Mann mit einem Schicksal, profan, so
in lauter gefalt, zu gefalt und
r. Sind mit ich gefügt, und selbst r.
ganz. #
hatte Sie ~~mit~~ ^{ich} giff ringen wollen, für
Jahr 17 Jahr im Bräunern geworfen.

~~verfügte anbei daß es laucht wo Sie~~
weiter sagt Sie wie man gelogen ist ge-
fügt Sie zu schwärzen, und ich den Bräunern
in die ~~Stube~~ ^{Stube} introduzieren. und selbst
und Anwesen eines Stages weiter hinaus,
machte es ~~Stube~~ ^{Stube} auf u. frigte
und wie man die ~~Stube~~ ^{Stube} Platte hatte
loos gemacht, daß man ~~Stube~~ ^{Stube} bringen
künde, 13 davon war aber nicht, dann
wie wir in die ~~Stube~~ ^{Stube} kamen, war die Platte
ganz fest und unverschieblich.

Wie wir dann der für Baumfäule regierten
und ~~Stube~~ ^{Stube} stellten daß Sie, selbst ~~Stube~~ ^{Stube}
posita nicht würde ~~Stube~~ ^{Stube} können;
antwortete Sie wollte ~~Stube~~ ^{Stube} wie Sie es nach
wünschte. #

endlich nachdem Ich Sie wohl 24 Stunden
in ~~Stube~~ ^{Stube} in allem verblieben nachher
wie, nach gemacht, gewöhnlich Compliment,

Obstura dispo. non dum narratis aufangem fign.
überlaßte Misseth. dem Collegio dijudicetur.

Jung passus, welche vor bedenklich zu halten, und der
 Frau Baumgarten's in der Phantasie aufzulegen,
 können wir überhaupt nicht lassen, wozu der
 vortier die von ihm manne angegebene Pföngung
 junger Personen und Forderung der geborenen An-
 dem betrifft; der andere aber in einer richtigen
 Kunst besteht, als ob die unterste Abtheilung in
 ihrem Tellerzinner feimlich los gemacht worden
 wäre, welche wir aber doch beständig anzu-
 sehen ordnet; und wohl eingemauert befinden haben.
 Doch dem allen aber, können wir, so viel sich in
 unser Department lüßt, dieselbe der maxiacum
 Kind erget halten.

Des wüßte gar keine abendmaßzeit und gar keine
nacht.

unser Abschied - Treibige Beglückung uns
 bis unten an die Erde und tief an
 Hölligkeit nicht vorengehen.

II Wir wir's so raue gütlich zu'strauf:
Wir mögte doch solest ubel und ganz

wir lassen gütigst gemessen über dir in dem Briefe stehen
passus zu ~~Hausen~~ ^{die} ~~Ordnung~~, auf überander indifferent gegen
mit ihr zu stehen. Auf ihm d. House ~~laund~~ antwort
auf unser gesandter Frage haben wir zwar geringe
wissen daß es mit dem Briefe was über den Kaiser
nur mit dem Untriffend daß wir ihm nicht als sehr
begnügt, als welches wir dem Herrn Hofrath
und alle von ihr Befehl, bitten ersuchen auf einem
Kunde vorzubringen, auf wir zuwider mit Tadeln über
tractiert

Ursachen passum concern: Bruch: de die illis in adn
stücken und so gleich zu ergreifen mußte si. dem nistig:
ausser nach auch unser frag ^{Zinckel} hinreichend gestanden ist.
so können wir selbst pro maniaea kind wozu
nehmen, und setzen dafür als ihr affectus
in einer neuen melancholia hysterica, das so
wirdt nicht durch einen ^{auf zu wenig schlafes} worden, also stonung wider
satzlich mit ^{oder gar sehr} eintritt gelindert werden möcht.
weilch wir selbst gleich ergründet sind aus speicell
Herrlangen Briefen. furt d 22. Augl: 1743.

unser Abfind - Dalbrig beglückte uns
bis unten an die Thüre und ließ an
höflichkeit nicht mangeln.

II Wir wir's daum gütlich aufkauf:
Dir möge das leicht über und ganz
sichere Meinung und irrigt conceptus,
die Dir sich in ihrem Gemüth auf dem
Hauptstücken und phantase impri-
miert hätte, gegen ihren Schicksal
den Dir freilich liebt, und estimierte
u. nicht gütlich mit ihr mögte, lassen
lassen, und den gegen Dalbrigs
Freuden sie in Liebe verwandeln
und sich mit ihm wieder auflösen,
behat: Dir wolle ich nicht mehr auf
die Welt von ihrem Mann zu trennen,
es hätte sich von ihr separiert, Dir auch
den Vater wieder gegeben, und bei
Lauren der Bräutigam geblieben,
und was dergleichen mehr sein wärd,
so wird nicht alles geschehen können. pp

daß mir auch Unterzeichneten viel von dem aufzuweisen
der fr. Leinwand - als meine sehr theure von Katholische
Vater, ist beifolgt u. versetzt

Ob aber diese in den 8 Jahren von dem vorerwähnten
erwünschten: Disposition: Depressio Mentis:
durch ein Verbrechen, incarceration oder
sonst gebräuchliche Dispositionen gelindert
oder gar gehoben werden möge, davon
zweifeln wir sehr und wollen vielmehr
gutes wachen, und fürnehmen: Untersuchung

Consilium Medicum
Herbipolense
Habitum

d. 17^{ten} Aug. 1744.

Hochw. Tit. Vonn Doct. A. G. H. M.
Hartmann'scher Stadt-Physicus
und apoplectischen Zustand
Herrn G. H. Excellenz zu wohl
mündel. schreib. Vollkommenheit
bei einem darüber gehaltenen
Consilium darzutragen, ist
dasinnem beschieden und
begehrt worden, daß
ein angemessenes Mittelartikl.

regulis par esse correspondere.

2. jnduzit zur equinoctial und
solstitial zeit zu ^{aus} ^{der} ^{zeit}
gegen Vollmond eine anlage
und zwar am 1. 3. 5. 7. 9. 11. 13.
und 15 bis 8. 10. 12. 14. 16.

3. mit den mund chaps und
sinapismo plantis. pedum
applicando fortzusetzen,
ein auf pedibus

4. principium nervorum und
nervus zu ^{aus} ^{der} ^{zeit}
mit exanema ^{aus} ^{der} ^{zeit}
reiben

Tag Brustverengung oder Inconmodität 5.
Man s. d. Winter mit Clysteribus
zu continuieren; oder auf

Linderader mit dem hier mitgetheilten 6
Becherisch pillen sub No II oder
Elixir Salatis certo modo parato
zu laxieren.

Am Tag und Abends von Herxodus, 7.
Man infuso nervino = tonico
ein Glas thee equalen voll
zu nehmen erumit

Man den gülden morgens früh 8
mahl zu nehmen.

9
Kümbel gegen frostzail pro
majore securitate ein fau,
lanell and ruffen dem, fra
may always and cüß
gezeigt werden.

Die zureichen nebst die zu mir
gute Deal zu fallen, laß
und circa Tempus Digestionis
sich zu bewegen, insoweit
nicht nach dem zaltland
Lab No. 1. zu nehmen. Eine
Casse nicht viel zu brauen
und die jüngsten interstia
mit herabdrucke stück
zu fallen; da das zu
nimmere folgen in
den die leichtere der
paroxysmus excitans
und Cyro Paganus
Excellenz in die zu

erschaffen können.

L. A. Bertram MD. et Prof.
L. I. Obercamp MD. et Prof.

J. A. Fäger D. Stadt Physici.

Consilium Medicum
pro Illustriss.^o D^{no} Comite Volleratho.
à D. D. Jercum et D^{re} Asum
datum d. d. 10 August 1744.

Nachdem auch die bisherigen Sympto=
mata, denen man sich auf das
beste beywacht, bey H^{ro} Grafen
Excellen^z Krayssen abends abt
den 8^{ten} bey: einem Anfallen,
woszu Sie sich abt. Tage vorher
zinnig, eralt und müde befand
haben, außer daß Sie noch über
die Schärfe im kalten Gefäß
klagen, sich eine apoplexia
Sanguinea, obzwar auch in gradu
mitiori, zuwärt. Da nunmehr

Nachst zuversichend so d. II. 1780 von Jhr
Hochw. Excellenz des gütig. Erben
grä. Ein Vorbericht enthält, daß Hoch
dieselbe im Schlaf verstorben, und
sich im Mund etwas hervorgehoben, auf was
nicht zu achten worden, bis
mann Jhrn. d. d. C. C. entleert
wurde. Bei der Hand war auf die
Zunge und unter der Zunge hielt man,
da sie zwar zitterte und sich hob,
daß das Jährig. ohne sich bewegen zu
sich lag. Obgleich bereits
so gleich eine Aderlass und nach
sich aus einem großen Öffnung
zu 8 bis 9 Unzen hervorkam
liefen, und zwar mit sehr
Wunderung daß Hoch dieselbe
als bald nicht mehr zu sehen.

Lebensveränderung, und gleichsam
nach einem tiefen Schlaf zu
erwachen. Auch als
günstigste Behandlung, das Schicksal
mit einem kleinen Apoplexian-
equine zu verbinden: einmahl
sie, sie durch nicht haltenden
nachgelassen erhalten, bis auf ein
apoplektisches Cyclus, das nicht
allzuviel bläuen zu lassen
wird, sondern auf den ersten
Tag das ganze zu geben
man und nach allem mit über
legung nach dem Punkte, nur das
Gefahr der Zerstörung etwas zu vermeiden
wird. Hierbei ordnet
man einen antapoplektischen
und gab davon nicht allein ein
mal täglich, sondern auch jeden
Tag über je länger man 2
Stunden zu 2 Stunden 2 Cyklen hält

 Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

dieſen Gedanken ſelbſt am Beſtärkſten
und ſtärkſten ſich zu unterſuchen
den geſchichtl. Beſtand. Damit
man ſo wohl gegenwärtigen
über beſtändigſt abgeſol, den
als auch immer nicht unbillig zu
beſtehen, ſondern revidir
möge vor kommen werden.
ist unter ſich beſtehen nach der
ſonſtigen geſchichtl. über
lynn vorabſchickl. beſtehen
werden: Es mögen ſich
dieſelb. geſchichtl. anſehen
und ſonſt ein geſchichtl.
curium nervicum A. geſchichtl. A.
gelingt, ſonſt ſich abgeſchickl.
sonſt vorabſchickl. Sinapismen B.
und ſich ſonſt appliciren

- zu kochen. Dann sieht 3 bis 4
 Tage lang, so kann 4 à 5
 Blutigel vasis hamorrhoidalibus
 applicirt werden. Unterdrückung
 C. aber interne excreta das Sublit: C.
 durchdrückte temperirt. Elix: aperi-
 tivum fünf markmal zu 30 bis 60
 Tropfen mit süßem Wein vehicul-
 D. Lit: D. zu nehmen: Tagel durch
 kann mit dem Gebrauch obigen
 ähnlicher Mixturen angefaßt
 E. werden. Lit: E. Cula ferebly
 des Leib sehr drückend, so bleibt
 als bei vorigen Anordnung, so
 wohl einzeln innerlich als äußer-
 lich. Salicyum in Cula
 seit und äußerliche und
 gewöhnlich des Zungen,

sind das ganze Herz durch das,
das ein händliches Lächeln
kommt die ganze flüchtig zu
streifen und das auch ein Herz,
das händliches Mieder im Mund
nur zu tragen zu fallen. In der
Welt bleibt es bei diesem im
Hüfing, nicht und ein der so
hat, das Herz so sehr
Exzellenz nicht allzeit, die
sich und so oft im Herz
sich und Traur, alt und
in einem Affekt, sie zu
moderieren, geben und
schmecken sich bei: Das
Güte, Gott erlücke

Ingen und Gediegenheit dieses
Cin haben wir hoffen. die
Chis in Naturfäulheit und
Luftextraction doppelte
Jung. Gotsche Excellenz
Hochsein
2. 10. Tag 1744.

imhoffe Cinn
Dr. Perum
Dr. Hofum.

+ Ich selber auch, aber jedoch nicht ohne Schmerzen, vorwiegend.
Von Schmerzen oft
geplagt gegen beständige
Wärmung, nachmittags
bis in die Nacht
fast beständig fort
gezogen.

Dr 22^b Dravé Sonderlich nachmittags /
Dr 22^b Patient mässige Schmerzen
die ihn 25 Tage Dr 22^b zu

Doch der Hr Patient meinte, Sonntag, als noch
sein Sohn zu Hause war, sei es gewiss
seinen Tag, am frühsten und besten, werden für
~~gleichwohl gegen das frühere Warnung selbig Montag~~

fast ~~beständig~~ ^{stetig} ~~fortwährend~~ ^{gelaufen}, und weil Zugluft
eine notable sitzt im gebüsch auf grüne Bäume, 80
Jahr Chirurgus Stadel proprio motu die vorigen Tage
incidite. Aber wiederum grüßte und bei vier
unten Blüßte ~~fortwährend~~ ^{läufig} ~~von~~ ^{lassen}.

Am 23^{ten} gegen die Nacht stellte sich einige sitzen,
gegen morgen aber ein gelinder Defect ein, an dem
war der Urin Trüb.

Am 24^{ten} 2^{te} mischte sich abends wiederum etwas
sitzen und um Mitternacht einige frost, ohne drückende
folgende große sitzen.

Am 25^{ten} 1^{te} morgens war der Patient wie in
vorigen Tagen horis matutinis immer gewachsen zimlich
wohl; Derselbe nunmehr aber mischte sich als
sonst, das oft einen frost, und die von nach der
umständlichen Relation einige phantasia mit unter;
Abends zwischen 8 und 9. verlor der Agrotus wegen
Zunehmender sitzen mehr als gewöhnlich, auf warmen
Zuwicken einige Subsultus tendinum wahrzunehmen.
Von 9 bis 12 Uhr hatte derselbe nach dem ad
stantium Abfluss ruhig geschlafen; nach dem

Auf Waagen aber schätzte man einen mäßigen und
merklichen Mangel der Zunge im Schwere /: also
ihm von dem ofengeten, wie und referirt worden,
vor 10 Jahren außerstandt zu sein übrig geblieben,
bei war /: ofengetet für die Zunge auf und nie,
vor, auf mit Schwere, werden bewegten Rinde, selbigen
auf von völlig-natürlicher Farbe war. Zugleich
saher für einen überaus starken Dispers, dergleichen
an ihm noch nicht observirt worden.

Am 20^{ten} Dec^{em} um Zwölf Uhr nach mittags
wurden die beyden Medici zusammen zu mehrer
consultation des Patienten gerufen, da wir dann
inselben an einem starken paroxysmo febrili
der im abgehen war, laborierend angetroffen.
Weshwegen wir ihm einige pulveres ex cortice
peruviano, dergleichen ihm in oben ^{solcher} febrili
anomala perniciosa von dem Prof. H. Dr. von der
Lafz schon vor diesem mit grosem Nutzen ordinirt
worden, prescribirt, welche auf bey ihm wir bey
andern Patienten in dergleichen maladie wahrgenommen
worden, einen guten Effect gethan, und so
nung zur Restitution gegeben. Der Patient

Nam firmiter & zimlich wieder zu sich, ~~aber~~ auf
einige ~~unvollständige~~ Worte. Abends aber um
halb 5 Uhr presente Dr. meo Collega Nam wieder Dr.
Johann ein außerordentlich starker Frost, welcher
eine völlige Nacht ^{auf einige wenige} anfiel, woraus pulsus
debilis et incylis, bald Hitze, bald Frost und wieder
ein mehreres Unvermögen der Zunge im Sprechen,
auf untrügliches Deliria sich einstellen, also
die Symptomata ^{des} ~~des~~ ^{des} Patienten sich verflüchteten.
Von Stunde von 7 bis 8. ingriffen um 9 Uhr / wie
mein Hr. Collega Dr. Sanderberg, welcher in diesen
Stunden allein um den Herrn Patienten gewarnt
referirte: / waren oben dergl. Umstände vorhanden.
Um halb zehn Uhr starb der Dr. Defunctum
in ~~aus~~ ^{über} ~~fließen~~ ^{unvollständiger} Zustand an, indem, ein floccu-
legium anzunehmen war, auf das linke Aug.
Erschränkt. Und weilten bis halb weg sind nach Mit-
ternacht obangeworfte Symptomata sich in unserm
Jugensarzt vermehrt, so auf nichts vernünftiges
mehr werden konnte, nahmen wir, als Hr. Harn-
Wallace gekommen, unsern Abschied. Jedoch wollten

Adstantes observirte haben, daß von 6 bis 7.
und von 8 bis 9 uhr, auf gegen morgen, ein
Dn^r Agrotus zimlich wohl beunden und bis
bis geworfen; welches wir aber demselben
Thaleren.

Am 27^{ten} d^{es} morgens kamen wir gegen um
sieben uhr wieder, und fanden Dn^r defunctum
in agone liegen, worauf wir auf Rüstz vor
rücken auf der Welt geschieden.

Obiges haben wir hiermit auf Anlangen Zuseher
der Wafersit oftersaltend attestiren wollen:
verkundlich unserer eignen Unterschrift und bey
gedruckt, Frankfurt d^{en} 30^{ten} Xbris
1745.

Christophorus Seiler Dr. & Physic Ordinarius
J. C. Trudubury D. Phys. extraord. ~~Wittenberg~~ a.

Historia Morbi defuncti Ino
de Barchhausen.

Consilium Medicum.

Nachdem Ich durch unterschriebener Medici-
dir Ihre geglaubte schriftliche Nachricht von der
fr. Patientin Kranchitz mit Fleiß überlesen,
und die darinn enthaltenen Zufälle collegia-
liter überlegt; so halte Ich nach dem, grüß,
von der Medicin dafür, daß der Kranchitz
Zustand derselben auß einem dicken, zarten, mit,
pfeimten geblüt, welches durch die Fortader
und die von solchen participirenden Epile, als
Leber, gedroß, so seine besöwige Circulation aber
Umlauf nicht hat, und daher die Digestion-
verstellt, wie nicht weniger alle natürlichen
und ordentlich Vorrichtungen im Lichte unter-
brochen worden, seinen wahren Verstrung fort-
set; Ihn dann firmand ofnunganglich folgt,
daß fr. Patientin in fast beständiger Kopp-
in allen Adern, Krampf und Schmerz im
Zucken, Bewegungen auf die gühnt ader,
Zucken im Magen, Pausen in d. Ofen, Bläsungen
und andrer in der Relation gemeldete Virles
Zufälle vorzuführen muß.

Bewoßten nun dieses über schon einige Tage wüßte,
es gefaßt und die Nacht so beschaffen, daß sich
auch nichts wird ausstehend beschwerlich nutzlos
mögen: so können wir doch zum Trost der
sich Patientin versetzen, daß bis dato noch
keine Anzeige einer Lesion einiger Visceris
nobilioris als Lunge und Leber & Nierens
seyn. Dammersche Unruhe wohl gegründet.
Ihre Hoffnung dahin gesetzt: werden anjetzo eine
gute Zeit zu mediciniren am ehesten
möglichst frühstags durch eine vorzunehmende
gründliche Cure der Patientin von obigen
Beschwerden unter Gottes Degen besorgen zu
können.

Allerdings aber diese wohl beschwerliche Krankheit
ist, so ist auch in dieser Winterzeit nicht vor-
gebracht worden, mehr und mehr zunehmende Könte,
so halten wir vor nöthig solche Remedia anjetzo
vorzuschlagen, welche einzuwirken, guten Erfolg,
das Fieber, viele Kräfte im geblüht, zu lösen,
verdünnen und auszuführen, solches Unruhe
ist. Patientin nicht wenig Soulagement ver-
spaffen wird.

Zu diesem und zweel Jahren Wir von dieser
 mass eine Resolution und eine obstruction.
 durch diesen zweelstündigen Mixtur verschreiben,
 davon vor mittag alle stünd 2 loß voll
 zu nehmen und jedesmal darauf ein paar
 Thee schlucken voll. warm gemachter moleben
 von Rüs-Milch; nachmittags um 4. 5. und 6.
 Uhr aber waren allermahl zwey Thee Tassen.
 Rüs moleben, oft vorgesprochen anzunehmen,
 zu trinken. Auf diese Weise
 müßte 2 à 3 Wochen continuirt werden, um
 einen guten Effect zu erlangen, welche Wir
 allsamt von jetzt an anwenden.
 Frankfurt d. 22^{te} Decembris 1746.

C. C. C. D. de Physic Ordinarius
 D. Jos. Philipp Cünggrader
 Dr. Johann Joseph von Döbner
 Physic Extraord.



1747
Denen Hoch- und Edelgebohrnen
Hochgelehrten und Hochverehrten
Herrn Herrn v. N. Wälden
und Medicine-Doctoribus Ordinariis
der Kayserl. Kayserl. Universitäts Stadt
Frankfurt am Mayn
Herrn Kayserlich Herrern.
Franco. in Frankfurt am
Mayn

Species facti & morbi

Anno: 1706. J. 10. setr ist ff: patient geboren, in
 christlich educirt worden, wiewol fr abrs gar bald zu einem
 künftigen studio solte gewandt werden, so wurde des
 = abrs von ihm 13. Jahr etatis sua, im Jahr anno
 1719. ad philosophiam zu einem gelehrten Profess: gesehan,
 und in die stumbeles geschickt, also fr noch mehr
 studiosos angestrichen. Blieser nun der künftel br
 = sonder frucht ston dindor abrs pignu dindor
 = so man nicht in specie quater aufhing sat; rufeson
 läßt, so wurde beyder ff: patient dindor fang dindor
 Mitkameraden, als wieser von dindor dindor sribent
 in dem crim: masturbationis unterricht worden,
 zu diesem crimine auf wieser, das bedauerns
 würdigste darby war dindor, daß ff: patient vor
 13. Jahr alt, und solte nur vor fang spass und stü
 = senty wollest angestrichen, auf seinem vorzogs nach
 ofur witer reflexion dindor dindor dindor mitzueiben.
 als abrs nach 3. Jahren ff: patient auf die solte dindor
 gelohn, und dindor dindor dindor nicht witer platz geheb
 so sat dindor dindor fast alle dindor pollutiones
 nocturnas belohn, in der mögung die Natio
 bringe so also mit sich, so fang ihm dindor dindor
 Jahr fang abrs dindor dindor, daß ihm auf
 der witer brüht nicht witer pgr, und dindor dindor
 dindor blutdindor pindor besind, dindor so fang
 professore dindor: consilior, so abrs von dindor solent:
 et factu nichts witer, wungte, wiewol die ff: studiosi
 dindor dindor, der patient fang dindor dindor
 und dindor auf dindor dindor dindor, wungte
 ihm ff: lathung und dindor, dindor blutdindor
 fang auf dindor dindor, und der patient dindor dindor
 geordnet,

& in capite vespere, der ihm so dan wieder ein
consilium gegeben, so fr. auf mit mir gebräut, und
die viscera conigirt und gebestet worden, worauf
si. patient. 10. fast lang ohne große Kranckheit in ma-
trimonio gelebt, auf dem 11ten cohabitiret, aber
allein, so wohnt, daß durch die pollutiones nicht
etwas geblieben, sondern si. öfters ringestellet, und
auf vinfindig, erben, so eine große Nachlaß
virium memoria & capitis nicht allein püfcher,
sondern auf sit. 2. fasten zu froht und winter-
gütig indogirt auf der linder rity der dreyer und
fuß eine schlafgütig besorget, auf aufstehen der
magnus, und eine starke brist, aber. als nun si. pa-
tient aller selber fast eine adelkämp auf dem fuß
vorgewandt, so hat derselbe auf in hoc ano in mens
septem zu der glastig, nicht desto weniger d. Nächst
nachtrahender pollutiones belohnung, und sehr ma. th
darauf worden, also, daß fr. eine br. anfang d. for-
sobstzeit auf der gastig nicht mehr wohl fortsetzt
horte, und besorget, eine schlafgütig zu belohnen,
und eily in inferiori ventre ergo abgang der
balsamische Kraft, so große miltz als lobt auf
binder rity, ~~ist ihm~~ tonum nicht mehr, aber auf
der dreyer so gewandt, der lobt, und fuß magor
gründ, so besorget derselbe, ob nicht ihm an der
miltz, und lobt rindern wolle, und die ^{Nirgde}
vafa genitalia auf gewandt, in, und so mehr
als fr. in lobt und auf der adelas. 2. mal
pollutiones gefalt, aber, und ist: und linder
rity inferiori ventre wohl püfcher, daß der tong der
visceribus sehr. Oblich ihm aber oft und das
trinitz der wohl püfcher, und gütig appetit, aber,
so fast fr. ob nicht ihm noch gefalt, worden, und
eily fr. vorst. 42. iahr alt, und

Sehrerliche Geborne Professor und
Hochscholast
Hochscholast Herr Medicus und
Rath!

Sehr Excellenzen wollen uns Unterthänig
nächst ingewicht anzufragen, denenselben
Hochscholast Krankheits Zustand eines pa-
tienten, welcher so viel möglich alle Umstände
facti & morbi abt angedeutet und uns so sehr
sicher an sein schloß: Collegium Medicum der
Stadt Frankfurt a. M., an dem die Hochscholast
und die Hochscholast, mit dem Vorwissen, daß
für das gebührende Honorarium auch baldigst an-
geordnet wird Consilium medicum. Dies wird
allgemein übersehung voll. Dieser ist nun nicht
gewiß, ob auch für Excellenzen der wir
wohl obzuarbeiten, von patienten ganz ^{schon} mittellos,
und an uns das consilium oder gütliche sichten
sind, und den patienten, um willig zu erfüllen,
und die besorgte medicamenta vorzulegen zu können,
2..

Als unser Herr mit der sorgfältig dieselbe
 Anstalt zu besorgen, zu bitten, in dem
 ff: patienten auf der gassen nicht wohl fortzubringen
 kann, und bei voranfinden selbst zu thun
 in dem bestmöglichen eile besorgt,
 ob es gleich übrigens keine befürchtung, und gute
 appetit zum essen hat.

In erwartung des ferneren antwortes wird
 gehorcht und gehandelt, und mit allem
 respect versehen

Euer Excellenz
 Meinem hochachtungsvollen
 und gehorsamen Diener

J. L. Braun

d. 12. Sept. 1747.

P. S.
 Das Honorarium bitte
 mich zu belieben.

Der Herr Herr
 und Herr Herr

auf obigen das unbekannt ist
 wollen die Herr patienten
 selbst erfahren.

Friedrich August Schlegel

Jein Fieber in nicht
geringe feucht war die
Befleyflap oder
Gefunde Ma. Es ist
falsch.

Manchen was man alle
diese Umstände richtig
erwogen, ist in der
Meynung, dass, was
per cutrum recenit
excutum und pollut.
one, noturac, welche
W. de Jaso lang erge-
ben, nicht in der
als eine sehr starke
atonia systematis rer.
vosi, viscerum, in pri-
mi & jecton: inferiork. Manuscripte appelt. Es ist
schon in der schon in der
schon in der Jaso humo-
ribus outstoss. Sonst
worauf Jaso alle oben
benannte Symptome zu
helfen suchen sind,
sodann quod ob mal-
moram die reparation
des Jaso, jedoch
nicht zu abstrahieren,
wenn Berücksichtigung
unllig ibenig werte
auf Jaso ist wofür Jaso.
sich v. in sein Effect
J. bringen:

1. Setze in Jaso Jaso
Morgen um 8. Uhr und
Nacht um 4. Uhr
an sich an dem Jaso.

In der Meinung des, das
 per eubrum venarum exer-
 citum und pollutiones
 nocturnas, welche b. v. d. l.
 Jafte lang andauert,
 in fte runder all und fte
 fande atonia systemati-
 newosi, vifcerum, in primi
 digeftionis infirmitatem,
 fent b. v. d. l. fte runder
 fte runder und fte humoribus
 entfteht, woran fte runder
 alle oben benannte Sym-
 ptomata zur Lichte fte runder
 fte runder, fte runder auf ob
 malitiam in reftituti-
 on langfam fte runder, fte runder
 in fte zur abftrahire fte runder,
 wenn Oestliche fte runder
 b. v. d. l. wolle, in fte runder
 wolle fte runder und in fte runder
 effect fte runder.

1. Gatte der Frau Johann
 Meyndel in d. l. fte runder
 fte runder in d. l. fte runder
 auf fte runder grofse
 fte runder d. l. fte runder
 3 x 12. und den lactic
 d. l. fte runder, b. v. d. l. fte runder
 ori wolle clare fte runder,
 auf fte runder den clorae.
 fte runder Cibi auf fte runder
 g. v. d. l. fte runder, fte runder
 und fte runder fte runder
 fte runder in fte runder oder
 b. v. d. l. fte runder Mutter auf
 in fte runder Lichte.

2. P. b. v. d. l. fte runder fte runder
 der den Mitleid - v. l. fte runder.
 fte runder den fte runder not. fte runder
 Vifceral - El. p. v. d. l. fte runder
 in fte runder w. v. d. l. fte runder den
 fte runder 3. not. fte runder fte runder.

1/2 O. v. d. l. fte runder. 3j.
 Arcan. fte runder. 3j.
 Extr. fte runder. fte runder.
 fte runder. fte runder. 3j.
 M. d. in v. d. l. fte runder
 fte runder. El. p. v. d. l. fte runder
 b. v. d. l. fte runder.

H. H. V. aff. mij. Zij.
 W. van.
 L. van.
 A. van. d. a. Zij.
 L. van. d. a. Zij.
 C. C. v. d. d. ch
 L. van. d. a. Zij.
 C. C. v. d. d. ch

C.C. N. d. d. / ch
S. Spring Jun. ordinary
E. 2

I baldigen Abreise, für
angenehme und angenehme
Gefährten, welche
mit demselben unter Gottes
Segen für den Gottesdienst
sein. für den 19. Sept. 1747.

J. le Cœur
Wand
Glasberg
Senckenberg

Nasum rub^r und^r² und^r² gem.
 bium D. r. et Physicis sim species
 Facti, coloris non eod^m g^r ad d^r
 folypudra mag^a. Cantab.

(Inferatur)

Am 21. May d. C. überreicht
und die requirirte Ordnung, in der
Collegial-Ordinanz über die
Kasse vorgefunden ist.

Ob die in seiner Facti und
falsche, von dem Medico,
Chirurgo und den Gelehrten
attestirte observationen,
am Hochen, der Kavalierin
und Mund, vor apodictischen
und unerschütterlichen Wahr-
heiten sind, dessen Lob und
ankennen und zu haben sagen

Es haben auch Solche in wiff- Detibe-
ration gezogen, und folgenden
in Ansehung darüber zu verfahren.

1.) Hofen geaar die coorte:
Titia coor fief gedangen und
dabey geend, Hofen und Erieten
pfeinlich ihr coorfe, coor yaten
Minge, fünde des Kindes Leben,
Lage fief in der pfaffen, nachden
die margraven fatten und
darauf die coortig fuffen zu fief
genommen
aber nicht die fief ihr Oelton
geenfon? die Lange fief ffean-
geu, und in coorfein Monat der
Pferdengafft die yftanden?

ob gefährliche ihre ersten
Beschwerden oft oder nicht
nach einem die Zeit deas-
miniert, da man ihre Kinder
erzucht werden.

2.) Meinet man: daß Titia
zu mittlernast gaffung an
der Prax (oder Convulsio-
nibus) verstorben, welches ihre
eine Adressall Gaffunges fieber
haben.

Die Ursache dieses Zufalles
aber sind im geringsten nicht
bekannt, nachgeordnet, ob
Defuncta zum Jahr oder zu
jener Zeit, auf seinen
jungen und besondern der
gleichem Zufällen mofarab
nicht etwas geschehen etc.
Ob, erstarbe der in dem Hiesigen
Zufallung einer Adressall gar
dass werden, eine Hamorrhoe-
gie und quo in loco folgen unter
standen?

3.) Man ließ ~~zuerst~~ alsbald
den Medicum und Chirurgum
forby fohlen.
Man sollte wissen sollen,
eine lange eigentliche Titia
verstorben, da man Medicum
und Chirurgum forby gebrauch.

4.) Meinet der Herrst, Chirurg
haben durch den Ruffen Ditt
die vollkommen abgetragen

Kind outdrölet, saget aber
nicht, ob das Kind sein Gliedern
amorf bezeuget, den Mund
aufgefforret, einen Laut
von sich gegeben, oder andere
signa vitalitatis spüren lassen.

~~Item~~ Kind nicht geboren, oder
vorauß Chirurgus die Hohl:
Commonheit oder perfectio:
nem foetus voluunt fabu.

5.) Kind beschreiben, ein
Chirurgus das Kind auf
sein Hand gehalten und
nachdem Herzen geschüttelt.
erleget seinen Arzney nach
pulsus pulsus, ein La
dann auf einen kleinen Ton.
erzeugung des Mundes, gleich
einer Atmungsfähigkeit, will
er das zu verstehen haben, &
daran steht aber nicht, ob
Medicus praesens dergleichen
auf gegeben, vielmehr sollte
auch auf gegeben werden
wollen, daß der Chirurgus
der vorgegebenen Atmungsfähigkeit
nicht völlig gewiß zu seyn.

6.) wird gesagt, die Gebärmutter
fahre auf einer gewissen
pulsation am Hertz an,
ja gar an der Nabelgrube²
müßfunden, die Nabelschnur
verwundet, flatum in anum
immittiret, auf die vorbär:
num. da fetus appliciret;
alles dieses aber ohne coele
ein Zeichen des Lebens zu
seyn y
Es soll sich die Gebärmutter
nach dem Tode vom Leben
als der Chirurgus, erheben
die section zeigen, observi:
ret haben, ist aber auff sich
nicht wohl zu fassen, charac²
ter nicht zu bekräftigung
dieses dictum von Ditten
der ausgesandten Medici singu²
lari worden, obgleich auf
überfange den Mangel an
Nahrungsaufnahme Suppletum
können.

Aus oben bey jedem Kind
angebrachten Erinnerungen
ersollt klarlich, daß, welche
in uns übergeben species
Facti vielen Dubis unter:
sich und sehr mangel:
haft ist, wir aus dem
Darinnen allegierten und
von dem Chirurgo und
dem Hohen, von dem
Gedanken des Medici pro:
sentis, dessen für uns dem
Namen nach gedacht sind,
mit einem erst zu er:
kennen, angegebenen
signis vitalitatis, hin:
reichlichen Oßheit mach:
können, daß das Kind
questionis post operationem
veractam würdlich ge:
lobet habe.

Facti Species.

Titia war sehr-gerathen,
und sehr gesunt. Es war nur ein,
den gesunden ihr war; war guten Muths,
sahen die Kinder Leben; lag sie
nicht schlafen, wachen sie Man-
gelen. Hilfen- und Linderung
war sie sehr zu sich genommen.
Zu Witterungst starb sie gästelung
in der Nacht, welche ihr nicht
leben soll zugebracht haben.

Man soll ihr den Mund
offen, um das Kind zu-lassen.
Man hat alsbald den Medicum
und Chirurgum herbei holen. In-
dem man nicht die section,
und ist ein vollkommenes aus-
gekommen Kind, und zwar nicht
leben, nicht, welche an-
nach folgenden Zeichen nicht ge-
hen können soll missfallen haben.

der

Der Chirurgus nämlich legte
das Kind auf seinen Arm, und
legte es auf den Rücken, und gab
von einem kleinen Fuß und einer
Hand bei dem Rücken an, und auf
einen kleinen Vorhang des Wundes
gleich einer Asche. Solange, was zu
nehmen zu haben.

Die Hand kann von der Hand,
einen kleinen Fuß und einen kleinen
Finger praxendirekt auf den Rücken
des Fußes am Rücken, und B. an
den Handflächen und Händen zu
haben; und hat damit ein Volk-
Leben wann nicht. Dann hat
man den Kind eine kleine Hand und
einen kleinen Arm, und einen kleinen
zu haben, und eine Hand. So war aber
dann nicht zu haben.

Die Hand nicht die Hand: ob
die von dem Medico und Chirurgo
auf der Hand abgelesen oder

da-

rationum am Herzen, an der Au-
belshür und am Mund: man sup-
poniert auch zu, daß einfallen
an und aus sich selbst hängt: von
apodictisch- und unwidersteh-
lich kanzigen nicht vorform
Inbegriffen Kinder anzusehen,
und zu fallen hängt?

Sinnlich wird der Hof
gelehrten Hermann Physicorum
und Doctorum der Stadt Straß-
burg, bezeugen, per rationes
physicas dubitandi et decidendi
versucht angedrungen.

Gramont den 15^{ten} Maji 1750.

Caus.

P. M.

Zinns remission von Vorigem
 der einzigen Leibesbeschaffenheit
 Arist. Physicorum. Es findet
 gar nicht geschwehrt auf
 das, was von der Trage geschähe:
 ob wirklich ein furchtbarer
 und angeblich schmerzhafter ^{Krebs} ~~schmerz~~
 der den Leib des Kindes und in der
 Kabele, so dem, was die
 den des Mundes an und vor
 sich, aber vollkommenen An-
 zeigen des Lebens zeigen?
 Es abstrahire von allen übrige
 den Umständen, auf die das
 etwa in consideration setzen
 möchte, dass das dem nicht
 nicht nur davon, sondern
 nicht ganz war man davon
 den die damit gemachte Bewe-
 gung, in dem es aus Mutter-
 Leibe hervorkam, vom Thier-
 ge auf die Hand gelangt, mit
 sie ~~an der Hand~~ ~~werden~~ ~~und~~
~~auf immer bei sich~~ ~~der~~
 der Augen gegeben, wodurch auf
 auf die Weise alle Thiere des Leibes
 zinnlich nach bewogen werden,
 ob inquam diese Bewegung nicht
 der Zinne des Mundes, wie auf ein
 eine etwas, das einen schmerz
 Krebs ähnlich, am Leibe vorübergehen
 sollte

Herrn. So wird wohlly zugeth
in Herrn Physicos zu bitten,
daß sie sich das Recht aneignen und
allen die ihnen vorzulegen
erlauben, und auch die phy-
sicalische Gesetze darinnen
forschentlich nachzusehen wollen.
Ich sehe auch von dem ge-
genwärtigen Zustand in der
unser Länder seindten Sache
gar keinen Gebrauch zu machen.
Von Hamb. den 25^{ten} Mazi
1750.

Wir haben ^{wordet} von dem hier noch
von andern ex specie facti
gewißheit, und diesem nach
~~nicht~~ andern müssen wir
so bey unserer gottesanru-
fungsbewandlung lassen.

1 auf die gesetzte fallen

gest. d. 26 May 1750.

Sehr hochgebornen und hochgelahrten Herrn,
Sehr hochgelehrten Herrn Doctor und Stadt-Physice,
Johann Eberhard!

Herr. Excellenz haben, wohl soeben
passend-Bringung über meine politischen
großen Grund-Besuchen, mich zu melden
sich eiligst bemüht, daß dieselben von
dem hiesigen k. k. Collegio Medico
zu einer neuen Aufstellung dringend
eab, procuriert und Aufnahme vornehm,
da ich die sehr schon mit Zuseh
selben. Wenn man grüßlich sieht, daß
wir nicht gar wohl zu glauben, daß sehr
Collegium sehr zu stand mit dergl.
Eith, belästigt würde, so würde meine
blühende meine grüßlichen Aufsicht nicht
abgeschafft haben, in dergl. selbst zu was,
denn daß auf nachmal ein Ansehen
teile; Indes, da ich mich immer grüßlich,
so auch so wohl dem ganz k. k. Collegio
Collegio Medico von sehr k. k. Brighaus
und in specie Ihnen, von dem nicht davon
in Absehung mit dem ständisch vorfandem

Leinisch,
bög Buefla,
d. 11. 1871

Dr. Johann Friedrich Glasner.

Dem Hochadelgehorren, hochgelachten und
hochgeachteten Herrn, Herrn Le Cere, doctus
eius, Doctor der Arzney-Philosophie
und Naturwissenschaft, Stadt-Physico der Freyen
Reichs Stadt Frankfurt am Main,
Meinem insonderlich hochgeachteten Herrn
Franco. in Frankfurt am Main.

Leibgeborenen, Leibeserben und Leibesfähigen, Herrn,
Leibeserben Herrn Doctor und Stadt-Physice,
Johann Paton!

Ich willig Herrn Cambrn und Camr aufzu-
tragen, die von Herrn Leibgeborenen, Herrn. und
Leibeserben Herrin Duccum von mir
in Leipzig zu verfahren, nicht aber Herrin, Herrn
Materialien darauf zu machen, daß, statt
Herrin 3. Duccum, Herrn Duccum Herrn
an mich zu schicken übermüßig, machen, verfahren
auf mich zu verfahren; so verbunden, mich, daß
Herrin Duccum Herrn Materialien auf zu verfahren
Herrin Materialien, Cambr, auf mich zu verfahren
Herrin und Herrn Materialien Materialien
Herrin Materialien. Collegio Medico von Herr
Herrin Materialien und Materialien, Liberalität
Herrin Materialien, abstellen, abstellen, daß ich
Herrin Materialien, mich auf zu verfahren, Herrin
Herrin Materialien, Herrin Materialien, Herrin
Herrin Materialien, Herrin Materialien, Herrin

mally, pflanzlich, und auch mich, mit
 Freude, und Hoffnung, kann, mich
 nicht, bei mir, zugehen, gleichzeit
 Ihre, auch, mich, in, die, n. z. z.
 In, die, auch, mit, großer, Freude,
 besetzt
 Ihre, Freude, und, Freude, Freude.

Linné,
 bei, Linné,
 (allwo, Linné, nach,
 in, die, Linné, nach,
 in, die, Linné,
 in, die, Linné,
 1754.

Johann, Linné,
 Johann, Linné, Linné.

15
10
A Monsieur,
Monsieur le Cér, her excellent
Docteur et Medecin ordinaire
fort celebre de la Ville du Saint
Empire de Sa Majesté Imperiale
Francfort sur le Mayn
& Cambr. à Francfort
sur le Mayn.

Englery sub N.º 13.

[illegible]

L.D. Dr. J. H. Hecce & Co.

Beilage Feb R. 15.

3
Ich den 4^{ten} dieses abgemacht erfordert wurde,
dem Herrn Ludwig Casimir von Gumbrecht in
seiner Gefangenschaft und Unpäßlichkeit zu be-
rathen; so fand ich nicht allein anmaß in
diesen Umständen, welche in meinem System, unter
diesem veralteten Verstande angemessen ist: son-
dern gewissermaßen auf Nothflur mehr.

Wenn wir also zu dem großen Abscheu des dem Ge-
samt in dem Gefängnisse sich verhältend sind,
müssen wir die Fesseln aus der Hand aufzu-
heben; so hat der Zusammenstoß des großen Abscheus
und der Liebe, eines Liebes, der großen Abscheus
des nächsten großen - Feind - und dessen Dagegen
sich so bewegt, daß er nicht allein das obige Ver-
fahren gleichsam von sich genommen, in dem Ge-
fängnisse seinen Aufenthalt und nicht gering, wa-
ren können, sondern geht auf auf der ganzen Ein-
heit seinen Aufenthalt.

Der die Ursache seiner Unpäßlichkeit einleuchtend
ständig von wird, nicht sonderlich gleichsam be-
nothwendig, sondern kann durch diese unglückliche
Ursachen seine Unpäßlichkeit nachträglich
sich zeigen: so hat die der Gefangenschaft
Umstände, unter meinem eigensändigen Namen
unter Schrift

Unterzeichnet, und mit Hochachtung meine
gewürdigten Anwesenheit absonderlich
und beständigstigen Wollen. Frankfurt
am Mayn d. 9. L. Febr. 1748.

(L.S.)

H. Hof: Philipp Ludwig
~~Frankfurt~~

mit einer Anzahl männl. geistl. u. weltl. Kallisten
auf eine gewisse Zeit in der hiesigen Stadt
Frankfurt am Main d. 17. 8bris 1748

L. S.

D. Joh. Philipp Burggraf